

Zu diesem Heft

„Versöhnung suchen – Leben gewinnen“ ist das Thema der ersten deutschen Ökumenischen Versammlung, die von den Mitgliedskirchen der ACK für den 13. bis 16. Juni dieses Jahres nach Erfurt einberufen wurde. In diesem Thema verbinden uns Versöhnung und Leben mit der 2. Europäischen Versammlung vom 23. bis 29. Juni 1997 in Graz. Die Tätigkeitswörter „suchen“ und „gewinnen“ zeigen Schritte und ihre Verheißung an, die wir – vom Haben verwöhnt – vor allem in Westdeutschland nach der Wende hinstellten, jetzt aber immer mehr als unsere gesamtdeutsche Aufgabe für die nächsten Jahre erkennen.

Das vorliegende Heft ist überwiegend solchen Schritten der Versöhnung gewidmet:

- unaufschiebbar gewordenen Schritten, um die Spaltung unserer Gesellschaft in Arbeits-Besitzer und Arbeitslose zu überwinden, wie sie die EKD-Synodale *Ursula Engelen-Kefer* anmahnt;
- Schritte der Vorbereitung auf das Ereignis in Erfurt, die unserer Fürbitte und Sympathie bedürfen (*Klaus Lefringhausen*);
- uns entgegenkommende Versöhnungsschritte aus Tschechien, an denen erkennbar wird, was Umkehr und Vergebung zweiseitig nach vorne bewirken und wie sie sich vom Beharren auf verspielter Vergangenheit abheben.
- Der Beitrag von *Jakub Trojan* gibt den Vortrag wieder, den der Dekan der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Karlsuniversität Prag beim „Gedenken an 50 Jahre Stuttgarter Schuldbekennnis“ gehalten hat. Der *Synodalratsbeschuß* zur heiklen Sudetenfrage im Kommentarteil zeigt, welche Frucht aus der damals eingeschlagenen Richtung erwachsen ist und den Vortragenden ermächtigte, am Ort des damaligen Geschehens ein Botschafter der Versöhnung zu sein.

Unser Heft berichtet aber auch von weltweiten Schritten der Versöhnung; solchen, die bereits getan wurden, und solchen, nach denen sich viele sehnen, damit seine Kirche den Einklang mit der Sendung Gottes wiedergewinnt.

- Was im Antirassismus-Programm des Ökumenischen Rates erreicht wurde, bedachte die neue Mitherausgeberin unserer Zeitschrift, *Christine Lienemann* / Basel, Anfang September 1995 bei einer Konsultation in Frankfurt am Main anlässlich der 25jährigen Wiederkehr der ersten Bewilligungen aus diesem Programm daraufhin, was ihm seinen Erfolg bescherte, aber auch warum es nur gewandelt fortgeschrieben werden kann und darf.